

Konzertprogramme 2011-2013

Johannes Fischer

SCHLAGZEUG

„der Zauberer unter den Schlagzeugern“

BERLINER MORGENPOST



Dr. Andreas Janotta ARTS MANAGEMENT

Pressestimmen

„Wie dann Johannes Fischer (...) grandios Musik machte, war schlichtweg überwältigend. (...) Wann etwa ein Gongschlag nachhallen durfte oder wie Becken zu dämpfen sind, wusste er ebenso traumhaft sicher, wie er die komplexe Rhythmik und die enge Verzahnung seines Parts mit dem Orchester beherrschte. Der 26-Jährige agierte darüber hinaus mit einer Lust und Beweglichkeit, die schon das Zuschauen zum Genuss machten.“

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

„(...) Johannes Fischer, der sich mit einer bestaunenswerten Selbstverständlichkeit zwischen dem Riesenaufbau seines Sets bewegte, so gut wie alles auswendig spielte, und überhaupt dermaßen strahlte, als habe er soeben mit seiner wunderbaren Musikalität den Sonnenaufgang neu erfunden.“

STUTTGARTER ZEITUNG

www.johannes-fischer.com

Kontakt: Dr. Andreas Janotta ARTS MANAGEMENT

Hans-Sachs-Straße 20 — 80469 München — Deutschland

Tel +49-89-26019536 — Mobil +49-179-5173882 — Fax +49-89-26019542

www.andreasjanotta.com — info@andreasjanotta.com

PERCUSSION

Johannes
Fischer

DEMO CD
(not for sale)

www.johannes-fischer.com



- 1 I. Xenakis
Rebonds B
- 2 J. Dowland
Clear or Cloudy
DUO APEIRON
- 3 J. M. López López
Calculo Secreto
- 4 C. Roqué Alsina *Themen II*
FOR SOLO PERCUSSION
& STRING ORCHESTRA

Johannes Fischer

SCHLAGZEUG



Johannes Fischer ist der Klangzauberer in der jungen Generation von Schlagzeugern. Der erste Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs ist ein international gefragter Solist bei Orchestern und ein leidenschaftlicher Kammermusiker in verschiedensten Besetzungen.

Mit Energie, aber auch seinem enormen Einfühlungsvermögen entlockt er seinen Instrumenten eine faszinierende Vielfalt magischer Klänge. Voller Ausdruckskraft und Spielfreude deckt er die gesamte Percussion-Bandbreite ab – vom Soloprogramm auf unkonventionellen Alltags-„Instrumenten“ bis hin zum großen Solokonzert mit Orchester.

Darüber hinaus ist Johannes Fischer Komponist. Seine Werke werden international aufgeführt und er arbeitet mit diversen Komponisten, Dirigenten und Festivals zusammen.

„[Er] macht nicht Musik, er ist Musik. (...) Seine Ausdrucks- und Gestaltungskraft beeindruckte, stets erwachsen unvergleichliche und unvergessliche Momente.“

DAS ORCHESTER

„Den ganz großen Bogen zwischen Spektakel und Poesie findet allerdings nur der 1981 geborene Schlagzeuger Johannes Fischer. (...) Die Zuhörer im kleinen Saal werden von etwas ergriffen, das sich zunächst in ungläubigem Staunen und Kopfschütteln und später in Trampeln und Bravorufen entlädt.“

DER TAGESSPIEGEL

„Die Konzentration und Dichte, mit der Fischer die rhythmisch-melodischen Überlagerungen ausbaute, war atemberaubend.“

MITTELBAYERISCHE ZEITUNG



Johannes Fischer

SCHLAGZEUG

Der 1981 in Leonberg geborene Johannes Fischer studierte von 2000 bis 2008 an der Musikhochschule Freiburg bei Bernhard Wulff, Tajiro Miyazaki und Pascal Pons, sowie als Gerd-Bucerius-Stipendiat der Zeit-Stiftung bei Steven Schick an der University of California. Darüber hinaus betrieb er intensive Studien in Dirigieren und Komposition bei Francis Travis und Dieter Mack. Im Sommer 2009 wurde Johannes Fischer als Schlagzeugprofessor an die Lübecker Musikhochschule berufen.

Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen als Komponist und Schlagzeuger, darunter Preise beim Deutschen Hochschulwettbewerb, beim Günter-Bialas-Kompositionswettbewerb und beim Deutschen Musikwettbewerb. Beim 56. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2007 wurde Johannes Fischer mit dem ersten Preis, dem Publikumspreis, sowie drei weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet.

Seither führt ihn seine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker u. a. in die Berliner Philharmonie, die Philharmonie Essen, das Berliner Konzerthaus, zum rbb Berlin, in den Wiener Musikverein, das Wiener Konzerthaus, die Smetana Hall Prag, in Carnegies Zankel Hall New York sowie zu Festivals wie den Schwetzingen Festspielen, den Brandenburgischen Sommerkonzerten, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Oberstdorfer Musiksommer.

Johannes Fischer spielte als Solist beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Philharmonischen Orchestern Freiburg, Heidelberg und Oldenburg, der Neuen Philharmonie Westfalen, der Hamburger Camerata, dem Bundesjugendorchester und dem Jungen Klangforum Mitte Europa. Er arbeitete mit den Dirigenten, bzw. Komponisten Heinz Holliger, Harrison Birtwhistle, Kirill Petrenko, Peter Eötvös oder Pierre Boulez zusammen.

Fischers Werke wurden in Deutschland, in der Schweiz, der Ukraine, den USA und Korea aufgeführt.

Orchesterrepertoire

Joe Dudell:	Snowblind <i>für Marimba und Streicher</i>
Tan Dun:	Paper Concerto Water Concerto
Johannes Fischer:	Traumspur <i>für Schlagzeug und Orchester</i>
H. K. Gruber:	rough music <i>für Schlagzeug und Orchester</i>
Jonathan Harvey:	Percussion Concerto
Toshio Hosokawa:	Tabi-bito („Wanderer“) <i>für Schlagzeug und Orchester</i>
Helmut Lachenmann:	Air <i>für Solo-Schlagzeug und großes Orchester</i>
Dieter Mack:	VUH <i>für Schlagzeug und Blesorchester</i>
James McMillan:	Veni, veni, Emmanuel <i>für Schlagzeug und Orchester</i>
Carlos Roqué Alsina:	Themen II <i>für Solo-Schlagzeug und Streichorchester</i>
Christopher Rouse:	Der gerettete Alberich <i>für Schlagzeug und Orchester</i>
Enjott Schneider:	2. Sinfonie „Sisyphos“ <i>für Schlagzeug und Orchester</i>
Daniel Schnyder:	Doppelkonzert <i>für Flöte, Schlagzeug und Streichorchester</i>
Toru Takemitsu:	Cassiopeia <i>(für Schlagzeug und Orchester)</i> Gitimalya <i>(f. Marimba & Orch.)</i>
Erkki-Sven Tüür:	Ardor <i>für Marimba und Orchester</i>



KONZERTPROGRAMME 2011-2013

- ① SOLOKONZERTE Seite 7
A Sounding Circus – ein multimediales Spektakel
B Pocket Pieces
- ② DUOAPEIRON mit Nari Hong (Flöte) Seite 8
Time Travel
- ③ DUO mit Nicolas Altstaedt (Cello) Seite 8
Crossings
- ④ EARDRUM PERCUSSION DUO mit Domenico Melchiorre Seite 8
diverse Programme auf Anfrage, z. B. **New York - Paris**
- ⑤ TRIO mit Frederic Belli (Posaune) und Nicholas Rimmer (Klavier) Seite 8
A Fresh Air!
B Vergessene Melodien
C Musikalische Opfer?
- SOLO-REPERTOIRE Seite 9






KONZERTPROGRAMME 2011-2013

1 SOLOKONZERTE (diverse Programme auf Anfrage)

A Sounding Circus – ein multimediales Spektakel

Unzählige Schlaginstrumente sowie Lautsprecher, Radios, Mausefallen, Dominosteine, Luftballons, elektronisches Kinderspielzeug, einen Kaktus und vieles mehr versammelt Johannes Fischer für sein neues Programm auf der Bühne und sorgt damit schlagend, singend, spielend, tanzend oder sprechend für ein einzigartiges Hör- und Sehvergnügen voller Überraschungen und Poesie!

Anthony Pateras	<i>Mutant Theater I</i>
Johannes Fischer	<i>Solitude I (Berceuse)</i>
A. Pateras	<i>Mutant Theater II</i>
Ross Karre	<i>Popol Vuh</i> (für Blumentopf, große Trommel und Video)
A. Pateras	<i>Mutant Theater III</i>
Vinko Globokar	<i>ombre</i> (für singenden Drummer, Zuspieldband und Drumcomputer)
A. Pateras	<i>Mutant Theater IV</i> 
Achim Ch. Bornhöft	<i>Venedig Privat</i> (für Schlagzeug und Zuspieldband)
A. Pateras	<i>Mutant Theater V</i>
Eugene Ughetti	<i>Frenetic Fantasy Etude</i> (für Snare Drum und Tape)
John Cage	<i>Child of Tree</i> (für elektr. verstärkte Kakteen und Pflanzenmaterial)
A. Pateras	<i>Mutant Theater VI</i>
A. Pateras	<i>Mutant Theater VII</i>
Georges Aperghis	<i>Le corps à corps</i> (für sprechenden Schlagzeuger und iranische Zarb)

B Pocket Pieces

In nur einen einzigen Koffer passt fast das gesamte Instrumentarium für Johannes Fischers abendfüllendes Soloprogramm „Pocket Pieces“. Was für eine Überraschung, welche Wirkung Percussion auch mit kleinen Instrumenten erzielen kann.

Nicolaus A. Huber	<i>Clash Music</i> (Performance für ein chinesisches Beckenpaar)
Bernhard Wulff	<i>Abgesang einer Feldlerche</i> (Solo-Version für Schlagzeug und Tonband)
Vinko Globokar	<i>?Corporel</i> (für einen Schlagzeuger und seinen Körper)
Javier Alvarez	<i>Temazcal</i> (für Maracas und Tonband)
Alvin Lucier	<i>Silver Street Car of the Orchestra</i> (für verstärkte Triangel)
Thomas Lauck	<i>Anschläge für B.A.V</i> (Szene für Schlagzeuger mit kleinen Instrumenten)
Nicolaus A. Huber	<i>dasselbe ist nicht dasselbe</i> (Solo für kleine Trommel)
George Aperghis	<i>Le corps à corps</i> (für sprechenden Schlagzeuger und seine Handtrommel)
Rolf Wallin	<i>Scratch</i> (Performance für Schlagzeuger und Luftballon)

2 DUOAPEIRON mit Nari Hong (Flöte)

Time Travel

Seit vielen Jahren musizieren Nari Hong und Johannes Fischer bereits gemeinsam als duoApeiron in der spannenden Besetzung Flöte und Schlagzeug. Die rhythmische Energie und Klangvielfalt der Schlaginstrumente verbindet sich mit den lyrischen und gesanglichen, sensiblen Qualitäten der Flöte in einem reizvollen und anregenden kammermusikalischen Dialog.

- Johannes Fischer *aiólós* (2003/rev. 2009)
UA der Neufassung
(für Flöte und Schlagzeug)
- Charles Koechlin aus *Chants de Nectaire: Clartés de l'esprit*
(Flöte solo)
- John Dowland *Come again* (Transkription für Flöte und Marimba von J. Fischer)
- Ch. Koechlin aus *Chants de Nectaire: Danses au soleil du matin dans la campagne*
- J. Dowland *Galliard to Lachrimae*
(Transkription für Marimba von J. Fischer)
- Ch. Koechlin aus *Chants de Nectaire: Le soir*
- Toru Takemitsu *Towards the Sea* (Fassung für Altflöte und Marimba): *Night - Moby Dick - Cape Cod*

- Lou Harrison *Concerto for Flute & Percussion I*
- J. Dowland *The Earl of Essex, His Galliard* (Transkription für Marimba von J. Fischer)
- L. Harrison *Concerto for Flute & Percussion II*
- J. Dowland *Clear or Cloudy*
(Transkription für Flöte und Marimba von J. Fischer)
- L. Harrison *Concerto for Flute & Percussion III*
- Georges Apherjis *Le corps a corps* (für sprechenden Schlagzeuger & Zarb)
- Astor Piazzolla *Histoire du Tango* (Fassung für Flöte und Vibraphon)
Café 1930
Nightclub 1960

3 DUO mit Nicolas Altstaedt (Cello)

Crossings

Begleiten Sie Johannes Fischer und Nicolas Altstaedt auf eine musikalische Reise nach Berlin, Hamburg, Rom, Yerevan und New York.

Werke von Bach, de Narvaez, Glass, Mansurian, Schnyder u.a.

4 EARDRUM PERCUSSION DUO

mit Domenico Melchiorre

(in Zusammenarbeit mit DUO D'ACCORD, Lucia Huang & Sebastian Euler, Klavierduo)

New York - Paris

- G. Gershwin *Ein Amerikaner in Paris*
- S. Prokofiev Szenen aus *Romeo und Julia*
- G. Crumb aus *Music for a Summer Evening: Nocturnal Sounds*
Music of a Starry Night
- L. Bernstein Symphonische Tänze aus *West Side Story*

5 TRIO mit Frederic Belli (Posaune) und Nicholas Rimmer (Klavier)

A Fresh Air!

Nach einer erfolgreichen Saison in der Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler“ schlägt das neue Programm des Trios eine Brücke zwischen Klassik und Jazz, Impressionismus und Tango sowie zeitgenössischer Musik.

- Daniel Schnyder *Worlds beyond*
- Johannes Fischer Neues Werk für Posaune, Klavier und Schlagzeug
- Claude Debussy Lieder aus *Ariettes oubliées*
- Mike Svoboda Neues Werk für Posaune, Klavier und Schlagzeug
- Astor Piazzolla *Estaciones: Vier Jahreszeiten* in Buenos Aires
- Felix Treiber Neues Werk für Posaune, Klavier und Schlagzeug
- Daniel Schnyder *Trio*

Weitere Programme:

B Vergessene Melodien

Werke von Debussy, Martin, Hindemith, Granados, Baker und Piazzolla

C Musikalische Opfer?

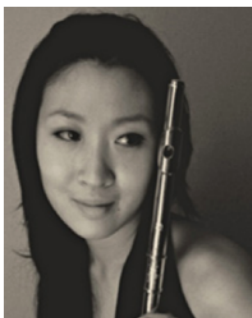
Werke von Bach, Schumann, Wagemans, Xenakis u.a.



Solo-Repertoire

Javier Alvarez	<i>Temazcal</i> (für Maracas und Tonband)	Michio Kitazume	<i>Side by Side</i> (für 8 verschiedene Trommeln)
Georges Apherdis	<i>Le Corps a Corps</i> (für sprechenden Schlagzeuger & Zarb)	David Lang	<i>Anvil Chorus</i> (für Metallinstrumente vom Schrottplatz)
Mark Applebaum	<i>Narcissus: Strata/Panacae</i> (für Marimba)	Thomas Lauck	<i>Anschläge für B.A.V.</i> (für versch. kleine Schlaginstrumente)
Larry Baker	<i>Entre Funerailles II</i> (für Vibraphon)	Rene Leibowitz	<i>Trois Caprices</i> (für Vibraphon)
Richard R. Bennett	<i>After Syrinx II</i> (für Marimba)	José M. López-López	<i>Calculo Secreto</i> (für Vibraphon)
Luciano Berio	<i>Sequenza Nr. 1</i> (Bearbeitung für Marimba)	Alvin Lucier	<i>Silver Streetcar for the Orchestra</i> (für Solo Triangel)
John Cage	<i>Child of Tree</i> (für Kaktus & Pflanzenmaterial)	Dieter Mack	<i>Telu</i> (für versch. Handtrommeln, Tamtams und großes chinesisches Tomtom)
Kyong Mee Choi	<i>Composed Improvisation</i> (für Snare Drum)	Askeel Masson	<i>Prim</i> (für Solo Snare Drum)
Jacob Druckman	<i>Sublimation</i> (für Marimba und Tonband)	Chikashi Miyama	<i>Papyrus</i> (für Papier & Live-Elektronik)
Gerald Eckert	<i>Reflections on the Nature of Water</i> (für Marimba)	Younghi Pagh-Paan	<i>Ta-Ryong IV</i> (für verschiedene Trommeln und spezielle Schlägel)
Morton Feldman	<i>nor</i> (für Schlagzeug solo, verschiedene Metall- und Holzinstrumente, Donnerblech)	Anthony Pateras	<i>Hypnagogics</i> (für 25 Microsounds, Crotales und Tonband)
Brian Ferneyhough	<i>The King of Denmark</i> (großer Aufbau, mit Händen gespielt)	Matthias Pintscher	<i>nemeton</i> (für versch. Holz- und Metallinstrumente, Marimba)
Vinko Globokar	<i>Bone Alphabet</i> (für sieben kleine Schlaginstrumente)	Stuart Smith	<i>Links 1-3</i> (für Vibraphon)
Fritz Hauser	<i>Toucher</i> (für sprechenden Schlagzeuger)	Karlheinz Stockhausen	<i>Zyklus</i> (großer Aufbau)
Rozalie Hirs	<i>Dialog über Erde</i> (für Klänge über und unter Wasser)	James Tenney	<i>KOAN: Having Never</i> <i>Written a Note</i> (für Percussion)
Toshio Hosokawa	<i>Ombre</i> (für singenden Schlagzeuger, Tonband, Drumcomputer)	Eugene Ughetti	<i>Occult Tapestries</i> (für Vibraphon)
Nicolaus A. Huber	<i>?Corporel</i> (für Schlagzeuger und seinen Körper)	Christian Wolff	<i>Piece March No. 2</i> (für Solo Snare Drum)
	<i>Die Klippe</i> (für Marimba solo)	James Wood	<i>Rogoshanti</i> (für großen Aufbau)
	<i>article 0: transarctic Buddha</i> (für Vibraphon, Glockenspiel, gest. Steine und verschiedene Glocken)	Bernhard Wulff	<i>Abgesang einer Feldlerche</i> (für kleine Instrumente, singende Säge und Tonband)
	<i>Reminiscence</i> (für Marimba solo)	Iannis Xenakis	<i>Rebonds</i> (für verschiedene Trommeln und Holzblöcke)
	<i>Clash Music</i> (für ein chinesisches Beckenpaar)		<i>Psappha</i> (für verschiedene Trommeln, Metalle und Hölzer)
	<i>dasselbe ist nicht dasselbe</i> (Solo für kleine Trommel)		

Partner



Nari Hong (Querflöte), geboren in Südkorea, studierte u. a. bei Robert Aitken sowie Peter-Lukas Graf und lebt und arbeitet seither in Deutschland. Ihre Tätigkeit als Solistin und Kammermusikerin führte sie zu Festivals in Europa, Asien und Amerika. Ihr Repertoire spannt einen Bogen von der Musik des Barock bis zur Gegenwart.



Domenico Melchiorre (Schlagzeug), geboren 1982 in Basel, studierte in Freiburg im Breisgau bei Bernhard Wulff, Taijiro Miyazaki und Pascal Pons. Er arbeitete u.a. unter der Leitung von Pierre Boulez, Peter Eötvös, Kai Bumann, Nello Santi, Michail Pletnew, Baldo Bodic und James Avery. Er ist Gewinner des Schweizerischen sowie des Österreichischen Perkussionisten-Wettbewerbs, Preisträger des Premier Concours International de Timbales de Lyon und erhielt den Carl-Seemann-Preis. Er spielte u.a. als Solist mit dem Neuen Orchester Basel, als Solopauker des Sinfonie Orchesters Basel und mit dem Lucerne Festival Academy Orchestra. Konzerttourneen mit verschiedenen Ensembles führten ihn durch Europa sowie nach Korea, China, und Vietnam.

www.melchiorre.ch



Nicolas Altstaedt (Cello), geboren 1982, studierte bei Marcio Carneiro in Detmold, Ivan Monighetti in Basel, Boris Pergamenschikow und bei David Geringas in Berlin. Meisterkurse u. a. bei Lynn Harrell und Mstislav Rostropovich ergänzten seine Ausbildung. Er trat als Solist und Kammermusiker z. B. in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin und in der Alten Oper Frankfurt auf und konzertierte u. a. mit dem Basler Sinfonieorchester und der Brandenburgischen Staatskapelle. Konzertreisen führten ihn durch Europa, in den Nahen Osten und nach Asien. Altstaedt gewann 2003 den Concours d'Interpretation Musicale Lausanne, 2004 den Yamaha Wettbewerb für Streichinstrumente und erhielt 2004 den Landgraf-von-Hessen-Preis der Kronberg Academy.

www.nicolasaltstaedt.com



Frederic Belli (Posaune) wurde 1982 in Wolfach/Schwarzwald geboren und war von 1996-2002 Jungstudent an der Musikhochschule Karlsruhe bei Werner Schrietter. Später studierte er bei Jonas Bylund und George Wiegel. Er ist Preisträger und Gewinner mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe, z. B. beim Prager Frühling, beim Jan-Koetsier- und beim Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb, der Christian Lindberg Competition und beim Deutschen Musikwettbewerb. Frederic Belli spielte Solokonzerte mit dem Sinfonieorchester des BR, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und dem NDR-Rundfunkorchester Hannover. Es folgten Einladungen zu den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Moritzburgfestival und den Niedersächsischen Musiktagen. Seit Oktober 2006 ist er Soloposaunist beim SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg.



Nicholas Rimmer (Klavier) stammt aus Wigan, England und erhielt seine musikalische Ausbildung in Manchester, Cambridge und Hannover. Er war Finalist bei den BBC Young Musicians, wurde mit dem Donald Wort Prize for Performance ausgezeichnet und erhielt erste Preise beim Birmingham Accompanist of the Year Award sowie den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs. Er arbeitete mit dem Choir of Clare College, Cambridge, und realisierte eine Einspielung des Requiems von John Rutter für das Label Naxos. Solistisch konzertierte er mit Orchestern wie der Manchester Camerata, Cambridge University Chamber Orchestra (unter der Leitung von James MacMillan) und dem Aurora Orchestra. Der Pianist trat bei bedeutenden Festivals in Mecklenburg-Vorpommern, Aldeburgh, Aix-en-Provence und den Ludwigsburger Schlossfestspielen auf.

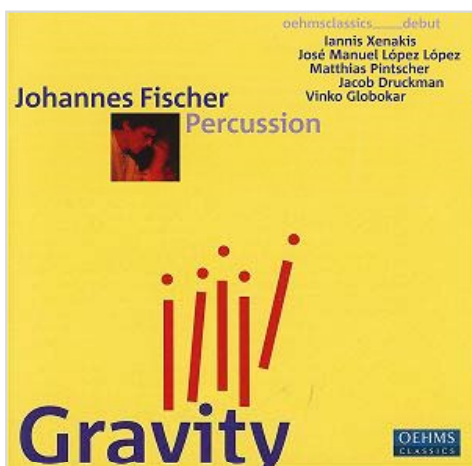
Diskografie

Traces - Spuren (2009)



- 1 Iannis Xenakis - „Dmaathen“ für Oboe und Percussion (1976)
- 2 Rozalie Hirs - „article 0 [transarctic buddha]“ (1999)
- 3 Dieter Mack - „Telu“ (1989/90) (Weltersteinspielung)
- 4 Gerald Eckert - „nor“ (2008) (Weltersteinspielung)
- 5 Dieter Mack - „Wantilan“ für Flöte & Percussion (1988) (Weltersteinspielung)
- 6 Iannis Xenakis - „Psappa“ (1975)

Gravity (2008)



- 1 Iannis Xenakis - „Rebonds A“ (1987-89)
- 2 José Manuel López-López - „Calculo Secreto“ (1995)
- 3 Matthias Pintscher - „nemeton“ (2007) (Weltersteinspielung)
- 4-9 Jacob Druckman - „Reflections on the nature of water“ (1986)
- 10 Vinko Globokar - „Toucher“ (1973)
- 11 Iannis Xenakis - „Rebonds B“ (1987-89)

ritual obsessions (2011)



Duo d'Accord: Lucia Huang & Sebastian Euler
eardrum percussion duo: Johannes Fischer & Domenico Melchiorre

- 1-14 Igor Stravinsky - „Le Sacre du printemps“ (Bearbeitung, Weltersteinspielung)
- 15-17 Béla Bartók - Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug



www.johannes-fischer.com

Kontakt: Dr. Andreas Janotta ARTS MANAGEMENT

Hans-Sachs-Straße 20 — 80469 München — Deutschland

Tel +49-89-26019536 — Mobil +49-179-5173882 — Fax +49-89-26019542

www.andreasjanotta.com — info@andreasjanotta.com